

# Experte: Enddarmkrebs bleibt aus falscher Scham oft unentdeckt

Von Silke Voß

Mit After-Leiden müssen Patienten nicht mehr weit fahren: Ein Proktologe behandelt sie vor Ort.

**TETEROW.** Patienten mit proktologischen Beschwerden müssen jetzt nicht mehr den weiten Weg nach Neubrandenburg auf sich nehmen, sondern können sich vor Ort behandeln lassen. Denn ab Juni gibt es dafür jetzt ambulante Sprechstunden am Teterower Krankenhaus, wie Bert Burchett, Chefarzt der Chirurgie, als behandelnder Arzt mitteilte. Er habe dafür



Bert Burchett

FOTO: MIRU

jetzt eine entsprechende Zulassung erhalten. Und eine solche Sprechstunde sei wichtig, betonte Bert Burchett.

Denn die Zahl von Erkrankungen des Afters nehme stetig zu, die Dunkelziffer sei außerdem hoch, so der Experte. „Das kommt zum

einen, weil unsere Bevölkerung immer älter wird und vorrangig Menschen über 50 betroffen sind“, begründet der Teterower. Zum anderen würden leider schwere Erkrankungen wie Enddarmkrebs zu spät erkannt, weil Leiden am After aus Scham und Unwissenheit noch immer ein Tabuthema seien. So könne, wo gewöhnliche Hämorrhoiden vermutet werden, auch ein Enddarmkrebs zu lange unentdeckt bleiben.

Mit fatalen Folgen, weil die Krankheit dann möglicherweise nicht mehr heilbar ist, warnt Burchett. Dabei müsse heutzutage keiner mehr eine

solche Behandlung fürchten. Die moderne Proktologie gewährleiste nämlich immer schonendere Methoden, die die oftmals quälenden Beschwerden in einem sehr intimen Bereich unaufwändig nehmen könnten.

Selbst bei größeren Leiden sei nicht immer eine schwerwiegende Operation notwendig, erklärt Bert Burchett weiter. Zudem würde er als Proktologe nun auch ambulant den Teterower Patienten helfen, deren Beschwerden ein weiteres großes Tabu seien: Nämlich Inkontinenz. „Wenn hier spezielle Physiotherapie und Medikamente



Der chirurgische Chefarzt Bert Burchett kennt sich mit minimalinvasiven Behandlungsmethoden aus.

FOTO: SILKE VOSS

nichts bewirken, können wir den Leidenden mit einem nervenstimulierenden Schrittmacher und einem implantierten Schließmuskel wieder zu einem normalen Leben verhelfen“, sagte Bert Burchett. Die proktologische

Sprechstunde im Teterower Krankenhaus findet fortan freitags von 13 bis 15 Uhr statt, Termine werden unter Tel. 03996 141 438 vergeben.

**Kontakt zur Autorin**  
s.voss@nordkurier.de